



# WfL Leverkusen

Wirtschaftsförderung  
Leverkusen



## INHALTSÜBERSICHT

- Mues übergibt „gut geordnetes Haus“
- Leverkusener Unternehmerinnen – jetzt auch virtuell
- Förderzusage für ISG City Leverkusen zu Strukturierungsmaßnahmen in der City
- Letzter Imbiss vor der Abfahrt
- Brav war gestern! And the winner is... DONNA!

## Mues übergibt „gut geordnetes Haus“

Nach dreieinhalb Jahren als nebenamtlicher Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Leverkusen GmbH scheidet Wolfgang Mues im Sommer aus dem Amt, bleibt aber unabhängig davon als Beigeordneter für das Dezernat „Planen und Bauen“ für die Verwaltung tätig. Die neue Geschäftsführung wird künftig allein durch einen hauptamtlichen Geschäftsführer gemäß Ratsbeschluss vom 22. März 2010 wahrgenommen werden. Die dadurch verursachten Personalkosten sollen durch einen Sponsorenvertrag mit der Sparkasse Leverkusen außerhalb des genehmigten Wirtschaftsplans finanziert werden.

Die Bilanz von WfL-Chef Wolfgang Mues kann sich sehen lassen: Unter seiner Leitung wurde die Leverkusener Wirtschaftsförderung inhaltlich und organisatorisch neu aufgestellt. Frühere Geschäftsfelder wie das

Stadtmarketing und der Treffpunkt Leverkusen wurden – bedingt durch Einsparungen im Personalbereich – aufgegeben und die vorhandenen Ressourcen auf die vier Tätigkeitsfelder Gewerbe, Handel und Dienstleistung, Veranstaltungen sowie Existenzgründung konzentriert.

Mit dem Projekt „Wirtschaft Leverkusen 2020“ haben Mues und sein Team erstmalig eine umfassende Bestandsaufnahme und ein Zukunftskonzept auf den Weg gebracht, mit dem sich in Zeiten des Strukturwandels der Wirtschaftsstandort Leverkusen profilieren kann. Hier hat sich die WfL bereits mit ersten Aktivitäten und Kooperationen hinsichtlich der Fokusbranche Innovative Werkstoffe positioniert.

Auch die finanzielle Situation der Wirtschaftsförderung hat sich in den vergangenen dreieinhalb Jahren sehr gut entwickelt. Und das trotz striktem

Sparkurs der Stadt, denn diese überwiegt mit Mues' Amtsantritt jährlich 176.000 Euro weniger Zuschuss an die Tochtergesellschaft.

Die WfL kann mittlerweile auf eine sehr solide Finanzbasis verweisen, die vor allem durch die gestiegene Zahl der veräußerten WfL-Grundstücke zustande kam. Allein im Handwerkerzentrum Leverkusen konnten seit Anfang 2008 mehr als 5.000 der insgesamt rund 11.500 m<sup>2</sup> Grundstücksfläche verkauft werden. Damit sind fast alle Flächen vermarktet. Der Straßenausbau des Handwerkerzentrums steht somit kurz vor dem Abschluss. In den Gewerbegebieten Theodor-Adorno-Straße und Max-Delbrück-Straße sind die Erschließungsanlagen bereits fertig gestellt. Zudem wurde mit den Vorbereitungen für die Umsetzung eines zweiten Handwerkerzentrums („An der Fuchskuhl“) begonnen.

Die gute Arbeit der WfL unter der Führung von Wolfgang Mues belegen auch folgende Zahlen: Im Zeitraum von 2007 bis 2009 konnten durch Grundstücksverkäufe sowie die Vermittlung von Grundstücken und Mietobjekten auf insgesamt rund 117.000 m<sup>2</sup> zwölf neue Unternehmen am Standort Leverkusen angesiedelt werden. Davon sind zwei als neue Mieter ins WfL-eigene Bioplex-Bürogebäude eingezogen.

Auch bei der Bestandspflege verzeichnete die WfL wichtige Erfolge. 21 Leverkusener Unternehmen konnten durch Verlagerung innerhalb der Stadt oder durch Erweiterung der bereits bestehenden Geschäftsfläche am Standort gehalten und somit zahlreiche Arbeitsplätze gesichert werden. Zur Bestandspflege zählten auch zahlreiche Unternehmensbesuche durch den Geschäftsführer.

Mit dem Gewerbeflächen- und dem Einzelhandelsflächenkataster

Fortsetzung auf der nächsten Seite

gingen zwei wichtige Vermarktungsinstrumente online und sind jederzeit auf der WfL-Internetseite abrufbar. Durch die Aktivitäten der WfL wurde die Immobilien- und Standortgemeinschaft City Leverkusen initiiert und gegründet. Außerdem wurde die Errichtung der Rathaus-Galerie begleitet.

2007 startete der neue Firmenaufttritt der WfL mit dem Motto: „Standort Leverkusen – mehr als die Summe seiner Teile“. Neben der Teil-

nahme an Messen wie der Expo Real in München richtete die WfL auch zahlreiche eigene Veranstaltungen wie den Wirtschaftsempfang, den Unternehmerinnen-Treff oder das Business-Frühstück aus. In Kooperation mit dem Fußball-Bundesligisten fand 2008 die Gemeinschaftsveranstaltung „WfL meets Bayer 04“ statt, bei der die Potentiale der neuen Bay-Arena für den Wirtschaftsstandort herausgestellt wurden.

Mues, der seit seiner Anstellung

bei der Stadt Leverkusen als Baudezernent und nebenamtlich als Chef der Wirtschaftsförderung fungiert hat, sieht in dieser Konstellation viele Vorteile. „Die positive Entwicklung der Leverkusener Wirtschaftsförderung und die Erfolge der vergangenen dreieinhalb Jahre zeigen, dass sich die Verbindung zwischen Baudezernent und WfL ausgesprochen bewährt hat“, so Wolfgang Mues. Nicht nur bei der Neuansiedlung von auswärtigen Unternehmen, sondern auch bei

der Bestandspflege sei es von Vorteil gewesen, sowohl als Wirtschaftsförderer als auch als Baudezernent in Personalunion am Tisch zu sitzen. Entscheidungen konnten auf diese Weise schneller und unbürokratischer getroffen und Projekte zügiger abgewickelt werden.

„Ich freue mich über das Erreichte und kann mit gutem Gewissen behaupten, aus den wenigen finanziellen Möglichkeiten das Optimale gemacht zu haben“, so Mues. ■

